

Digitaler Nachlass

Ableben in Zeiten von Social Media und Co

Worum geht's?

- ▶ Daten im Netz
- ▶ Das Problem mit dem analogen Erbrecht
- ▶ Individuelle Regelungen bei den Anbietern
- ▶ Möglichkeiten, Vorsorge zu treffen

Wer bin ich eigentlich?

Und wenn ja... wie viele?

- ▶ Internet-Provider
- ▶ Mail-Konten (Google, Microsoft, GMX, 1&1, BÜne und viele mehr)
- ▶ Social-Media-Konten (Facebook, Xing, Instagram, Twitter, LinkedIn, etc.)
- ▶ Online-Shops (Amazon, Ebay, H&M, Otto, lidl, bonprix, cyberport, etc.)
- ▶ Cloud-Dienste (Google Business, Microsoft 365)
- ▶ Sonstige Webseiten (billiger.de, chefkoch.de, Fotolia, Wikipedia, ...)
- ▶ Eigene Blogs, Webseiten, Shops, etc.

Nehmen Sie das Erbe an?

Ja! - Nein! - äh... Jein?

- ▶ Erben haben häufig kein vollständiges Bild über Mitgliedschaften und Nutzer-Accounts des Erblassers
- ▶ Wissen über das Konto heißt nicht „Zugriff auf das Konto“
- ▶ Auskunft bei den einzelnen Unternehmen ist mühsam
 - ▶ Keine einheitlichen formalen Anforderungen an den Nachweis zum Tod oder zur materiellen Berechtigung
 - ▶ Zeitverzug durch lange Bearbeitungszeiten
- ▶ ABER: § 1944 Abs. 1 BGB: Nur sechs Wochen Zeit!
- ▶ nicht-vertragliche Verbindlichkeiten und gesetzliche Verantwortlichkeiten gehen auf den Erben über!

Jeder kocht sein eigenes Süppchen

▶ Facebook

- ▶ Aktivieren des „Gedenk-Zustands“ für Nutzerkonten durch einen Nachlasskontaktdurch Vorlage der Sterbe-Urkunde bei Facebook. Bearbeitungszeit teilweise lang.
- ▶ Keine Löschung des Kontos möglich, keine Einsicht z.B. in private Unterhaltungen, sobald der Gedenkzustand

▶ Google

- ▶ Festlegen eines „Inactive Account Managers“ mit Vollzugriff bei längerer Nicht-Aktivität (also auch bei Nicht-Sterbefällen)

▶ Twitter

- ▶ Löschung des Accounts möglich durch Vorlage von Sterbeurkunde und weiteren Dokumenten

▶ ...

Vorsorge ist besser als Nachsorge!

- ▶ Klare Regeln zum digitalen Nachlass mit Vollmachten regeln
- ▶ Genaue Auflistung aller relevanten Online-Zugänge und Konten
- ▶ Benutzernamen und Passwörter zentral sammeln
- ▶ Klare Handlungsanweisungen, was mit welchen Daten und Konten wann passieren soll
- ▶ Vermerk „über den Tod hinaus gültig“
- ▶ Mit Datum und Unterschrift versehen und dem Testament beilegen oder es hier mit Auffundort erwähnen.

Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Digitaler Nachlass: Eine Checkliste	
Haben Sie alle Online-Konten, Profile und Abonnements aufgelistet?	<input type="checkbox"/>
Existiert eine Zusammenstellung der Nutzernamen und Passwörter?	<input type="checkbox"/>
Befindet sich die Übersicht auf einem passwortgeschützten USB-Stick, der an einem sicheren Ort verwahrt ist?	<input type="checkbox"/>
Sind die Vertrauenspersonen informiert und instruiert? Setzen Sie ggf. eine entsprechende Vollmacht auf, welche „über den Tod hinaus“ gilt.	<input type="checkbox"/>
Weiß die Vertrauensperson, wo sich der USB-Stick befindet und wie sie auf die Informationen zugreifen kann?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie definiert, was mit Ihren Endgeräten und den darauf gespeicherten Daten geschehen soll?	<input type="checkbox"/>
Ist die Auflistung Ihrer Accounts noch immer aktuell? Passen Sie diese ggf. regelmäßig an.	<input type="checkbox"/>

zum Nachlesen

- ▶ Verbraucherzentrale.de:
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/digitaler-nachlass-letzter-wille-zu-gespeicherten-daten-12002>
- ▶ Osborne und Clarke
<https://www.osborneclarke.com/de/insights/digitaler-nachlass-rechtliche-und-praktische-probleme-und-gestaltungsempfehlungen/>
- ▶ MDR
<https://www.mdr.de/nachrichten/ratgeber/digital-technik/quicktipp-digitaler-nachlass-108.html>

Noch Fragen?